

Z [40628]

J. P. Bachem**Köln a/Rh.**

Verlagsbuchhandlung.

Im Laufe dieser Woche kommen folgende

neue Romane und Novellen

zur Versendung:

Duell und Ehre.

Roman aus den höheren Gesellschaftskreisen

von

A. von Lilien.

Etwa 30 Bogen 8°. In Farbendruck-Umschlag geheftet etwa 4 M 50 ⚡ ord., 3 M netto. In eleg. Salonband etwa 6 M ord., 4 M 25 ⚡ netto.

Frei-Exemplare: fest 13/12, bar 11/10.

➡ **Ein hervorragend zeitgemässer Roman!** ➡

Jedes auf dem Boden des Christentums, des Gesetzes, des Rechts und gesunder Moral stehende Gemüt wird den vorliegenden Roman einer **hervorragend begabten Schriftstellerin** aus hochangesehener westfälischer Adelsfamilie deshalb **warm willkommen** heissen, weil er die Behandlung des Duells vom christlichen Standpunkte zum Gegenstande hat. In **kräftigen Zügen** und **geschickt geführten Strichen** ist der Held als ein fester Charakter gezeichnet, welcher der unsinnigen Wahnidee vom Duell sich nicht beugt und zeigt, dass es eines ebenso starken, mutvollen Charakters bedarf, die daraus entstehenden Widerwärtigkeiten zu tragen und zu überwinden, als sich der Waffe des Gegners gegenüberzustellen.

Die **künstlerisch aufgebaute Handlung** schildert **wirklich erlebte Thatsachen**, was in Verbindung mit **farbenedrigen Schilderungen** aus dem norddeutschen Adelsleben dem Roman einen **besonderen Reiz und Wert** verleiht.



Der Hüttenmeister.

Novelle von Anton Schott.

8°. Geheftet 1 M 50 ⚡ ord., 1 M netto. — In Salonband 2 M 50 ⚡ ord., 1 M 85 ⚡ netto.

Verrechnet.

Novelle aus dem spanischen Leben

von

Don Luis Coloma.

Etwa 8 Bogen 8°.

In Farbendruck-Umschlag geheftet 1 M 50 ⚡ ord., 1 M no. In hübschem Original-Salonband 2 M 50 ⚡ ord., 1 M 85 ⚡ no.

Wer kennt noch nicht **Don Luis Coloma**, jenen noch jungen Jesuiten-Pater, der durch seine Schriften es verstanden hat, die sittlich faulen Zustände der höheren spanischen Gesellschaft, insbesondere in der Hauptstadt, in so Aufsehen erregender Weise zu schildern? Seine „Kleinigkeiten“ erregten einen Sturm der Entrüstung in den gezeisselten Kreisen und ein Gefühl der Genugthuung in der anständigen Gesellschaft.

Die vorliegende Novelle „**Verrechnet**“ bewegt sich freilich nicht in dieser Atmosphäre, ohne minder erziehend zu sein. Sie schildert, durchwebt mit interessanten Einzelheiten des spanischen Lebens, die Rivalität zwischen zwei reizenden Provinzlerinnen um den Besitz eines hochstehenden, reichen und schönen Mannes. Die Novelle ist in ihrer Art

ein kleines Meisterwerk,

das jedem Gebildeten einen **ungetrübten Lesegenuss** gewährt. **Schalkhafter Humor, feine, geistreiche Satire** und **bitterer Ernst** wechseln bunt mit einander ab. Jeder, der sich einen guten litterarischen Geschmack erhalten hat, wird das Bändchen **hochbefriedigt noch einmal** zu lesen trachten.



Der Königsschütz.

Novelle von Anton Schott.

8°. Geheftet 1 M 50 ord., 1 M netto. — In Salonband 2 M 50 ⚡ ord., 1 M 85 ⚡ netto.

Anton Schott ist bekannt durch seine meist in den bayerisch-böhmischen Wäldern spielenden Novellen. Kernige, knappe Sprache, treffliche Charakteristik der kraftvollen Bauerngestalten zeichnen auch vorliegende Erzählungen aus. Auch bei diesen bildet der begrenzte Raum des bayerisch-böhmischen Gebirges den Hintergrund, ohne aber dadurch einem reichen Wechsel der Scenerie Einhalt zu thun. **Die Erzählungen gehören zu denjenigen, die auch Männer gerne lesen.**

Ich liefere diese gangbaren, **in bekannter gediegener und vornehmer Weise ausgestatteten Bücher**

auch gebunden à condition

und bitte um freundliche Verwendung für dieselben.

➡ Firmen, welche auf Grund meines Prospektes noch nicht bestellten, wollen dies jetzt umgehend thun. Bestellzettel in der **weissen** Beilage. ➡

Köln, 6. November 1896.

J. P. Bachem
Verlagsbuchhandlung.